

Statement 2014

Jahresausstellung des Kunstforums Fränkisches Seenland in Weißenburg

Weißenburg (mar). Aus traurigen Augen blickt der Hund, der neben dem alten Mann liegt, den Betrachter an, berührt. Und lässt dennoch Raum für eigene Gedanken, ein eigenes Statement.

19 Künstler sind noch bis zum 9. November in der aktuellen Jahresausstellung des Kunstforums Fränkisches Seenland in der Weißenburger Schranne vertreten. Besucher finden hier Realistisches neben Surrealem, Farbigen neben Grautönen. Bilder neben Skulpturen. „Hier sind alle Arten von Techniken vertreten“, meint auch 2. Bürgermeisterin Maria Schneller.

„Wir wollen ein Signal setzen mit der Ausstellung“, erklärt der Vorsitzende des Kunstforums Holger Pütz-von Fabeck die Bedeutung von „Statement 2014“. Denn zuvor war die Ausstellung auch schon in Gunzenhausen zu sehen gewesen. So solle die immer noch vorhandene Abgrenzung der Städte voneinander überbrückt werden.

Statement bedeutet aber auch eine logische Aussage. „Ein Künstler hat bei einer leeren Leinwand alle Möglichkeiten“, so Pütz-von Fabeck. „Sein Schaffen folgt aber einer intimen Werkslogik.“ Der Besucher ist aufgefordert, sich mit eben dieser Logik zu befassen, die Werke, die so unterschiedlich sind und doch zusammengehören, zu betrachten und sich am Ende seine Meinung darüber zu bilden.

„19 Künstler geben hier ihre Aussage ab: Statement 2014.“

Wochenzeitung Weißenburg, 29. Oktober 2014